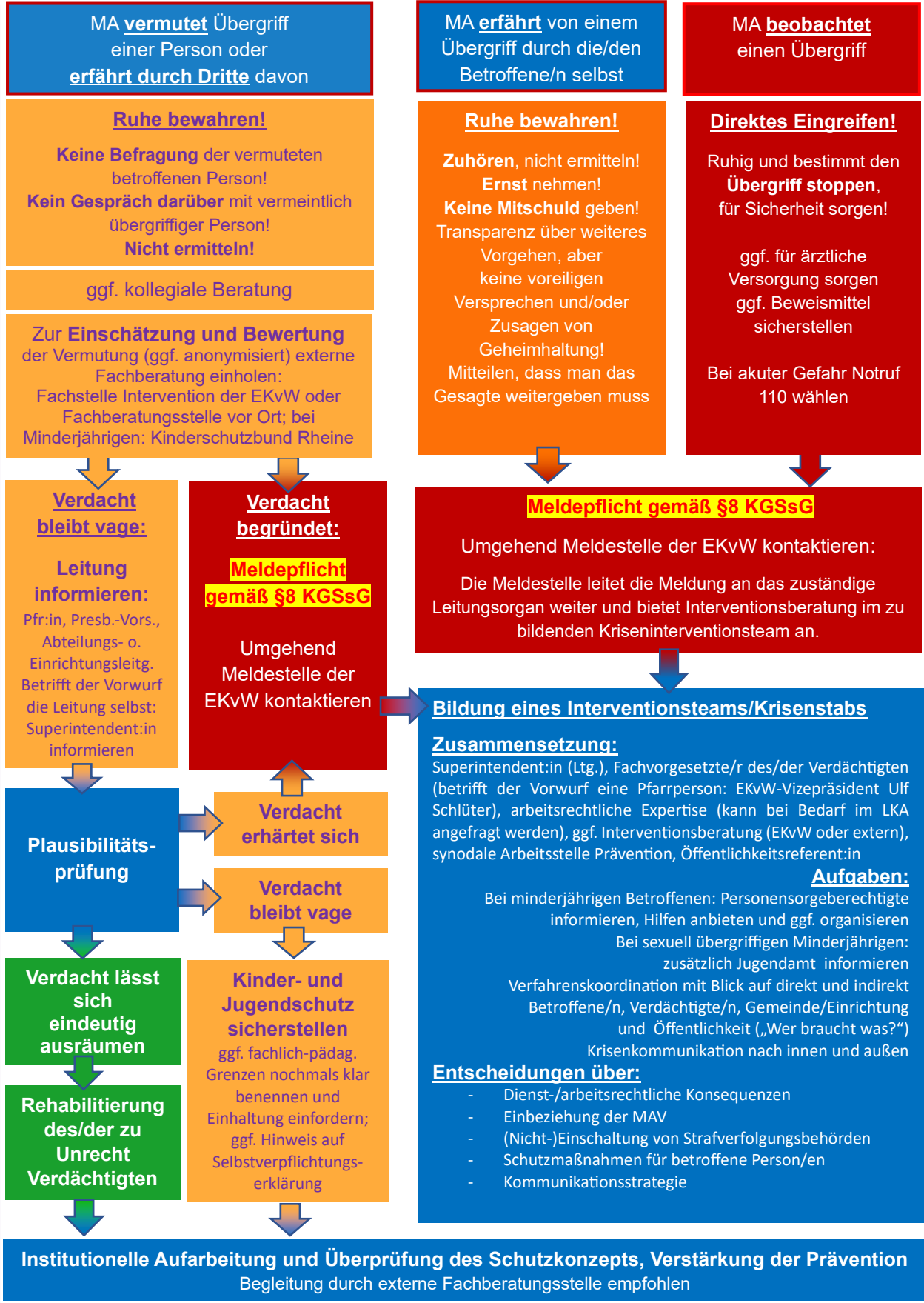




Notfallplan gemäß §6 KGSsG, Abs. 3, Nr. 8 für den Umgang mit

- sexuellen Übergriffen und Gewalttaten durch kirchliche Mitarbeitende an Minderjährigen, bzw. Schutzbefohlenen
- Verletzungen des Abstinenzgebotes (Unzulässigkeit sexueller Beziehungen in Abhängigkeitsverhältnissen) durch kirchliche Mitarbeitende
- Verantwortlich für die Erfüllung der Meldepflicht: Alle haupt- oder nebenamtlich tätigen Mitarbeiter:innen einschließlich aller Auszubildenden, Praktikant:innen und Honorarkräfte sowie alle regelmäßig planend oder leitend tätigen Ehrenamtlichen
- Verantwortlich für Plausibilitätsprüfung und Aufarbeitung: Gemeinde-, Abteilungs- oder Einrichtungsleitung (betrifft der Vorwurf die Leitung selbst: Superintendent:in)
- Verantwortlich für die Bildung und Leitung des Kriseninterventionsteams: Superintendent:in

→ FORTLAUFENDE DOKUMENTATION (Bogen) →



Fachstelle Prävention und Intervention der EKvW, Meldestelle nach dem KGSsG: 0521 594-381, meldestelle@ekvw.de
 Ansprechstelle der Ev. Kirche von Westfalen für Betroffene: Pfr'in Dr. Britta Jüngst, 0521 594-208, britta.juengst@ekvw.de
 Fachberatungsstelle des DKSB Rheine: 05971 914-390, info@dksb.rh.de, Gewaltopferambulanz UKM Münster: 0251 83 55-160
 Ansprechpersonen im Kirchenkreis Tecklenburg: Superintendent André Ost: 05482 68-381, Andre.Ost@ekvw.de
 Pfarrerin Claudia Raneberg: 05971 51372, pfarrerin.raneberg@jakobi-rheine.de und jeder/r Seelsorger:in vor Ort
 Kreisjugendamt Steinfurt: 02551 692-305, Krisendienst (Jugendschutzstelle Hörstel): 05459 98360, Hilfe-Telefon: 0800 22 555 30